

S

3



Nach dem Passieren eines alten Handelswegs aus vorgeschichtlicher Zeit trifft die Stirnhelletour für ein kurzes Wegstück auf die Rotes Wasser Tour. Bei dem folgenden Rastplatz am Malstein, der die Wasserscheide zwischen Ohm und Wetschaft markiert, trennen sich die Wege der beiden Premiumwanderwege wieder.

Märchenhaft mutet der Wald rund um das Gebiet **Geiershöh/Rote Buche [4]** an. Hier gibt es ihn noch, den Buchenmischwald mit höhlenreichen und umgestürzten Bäumen in unterschiedlichen Alters- und Zerfallphasen, mit kleinen Lichtungen und hohem Strukturreichtum. Dieses Lebensraummosaik ist von besonderer ökologischer Bedeutung und bietet sowohl Höhlentieren wie Rauhfußkauz und Fledermäusen als auch Lichtungsbewohnern wie Grauspecht und Gartenrotschwanz optimale Existenzbedingungen.



Mitten im Wald trifft man auf 400 Höhenmetern und somit an höchster Stelle des Weges auf die Hundsburg. Diese soll ab 1050 n. Chr. Sitz der Ritter von Rosphe gewesen sein, die als Verwalter des Burgwalds vom Mainzer Erzbischof eingesetzt wurden. Im Zuge der Fehden zwischen den Landgrafen und den Erzbischöfen wurde die Burg 1349 zerstört. Legenden und Sagen ranken sich um die Reste dieser „Hohen-Burg“. Eine davon erzählt, dass die Tochter eines Riesens aus lauter Spaß die im Feld arbeitenden Bauern samt deren Gespannen in ihre Schürze gepackt und zum Spielen mit auf die Burg genommen habe. Der Vater sei sehr böse darüber gewesen, habe ihr das vermeintliche Spielzeug weggenommen und die Bauern samt Entschädigung laufen lassen.

Weitreichende Aussichten bieten sich von dem folgenden Rastplatz auf dem **Gerlachsberg [5, Titelbild]**: vom Hoherodskopf bis hin zur Amöneburg und auf die Lahnberge nach Marburg. Dem Höhengrad folgend erreicht man die auf ebenfalls 387 m liegende Stirnhelle – auch diese ist ein sagenhafter Ort im Zeitgeschehen des 14. Jahrhunderts. Zu Zeiten des Landgrafen Hermann II. schlossen sich die Gegner Hessens im Sternerbund zusammen. Der Sage nach trafen sich über 2.000 Ritter und Edelleute auf eben dieser Anhöhe, um gegen den Landgrafen zu kämpfen. 1373 brach der Sternerbund aufgrund der militärischen Überlegenheit des Landgrafen zusammen, der Name ist geblieben: die Stirnhelle.



Mit Nahsichten auf die Burg Mellnau und die Stadt Wetter, den Wollenberg und den Rimberg im Lahntal und Fernsichten auf die Biedenkopfer Sackpfeife am Rande des Rothaargebirges bietet auch die Stirnhelle schöne Panoramen. Nach diesen Höhenpunkten führen die letzten 3 km dieser Tour auf federnden Waldpfaden zurück ins Tal nach **Oberrospe [6]**.



Tipps

Einkehr

Restaurant Bacco's
Bahnhofstraße 3, 35083 Wetter (Hessen)
Tel: +49 (0) 6423 9239615
www.baccos-wetter.de

Ristorante Pizzeria La Dolce Vita
Fuhrstraße 52, 35083 Wetter
Tel: +49 (0) 6423 963297
www.ladolcevita-wetter.de

Besonderheit

Alter Forsthof Oberrospe mit Dorfmuseum
Im Rospetal 8, 35083 Wetter-Oberrospe
Tel: +49 (0) 6423 51320
www.dorfmuseum-oberrospe.de

Impressum

Herausgeber: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT)
Text: MSLT
Konzept & Design: ArtFactory, www.ArtFactory.de
Karte: Dr. Lutz Münzer
Fotos: Henrik Isenberg

Weitere Informationen auf www.wandermaerchen.eu
11/2019, 1. Auflage



S

Stirnhelletour



WANDERMÄRCHEN

Stirnhelletour

Premiumwanderweg
im Wandermärchen
Burgwald-Ederbergland

Stirnhelletour

S



2

LANDSCHAFTLICH ABWECHSLUNGSREICH verbindet diese Tour wunderschöne Ausichten mit wahren Rittergeschichten und gelebter Dorfkultur mitten im Burgwald.

Schon der Startpunkt dieser Tour ist die Anreise wert: Das Wanderportal befindet sich unterhalb des alten Forsthoofs in Oberrospe, einer sehenswerten Fachwerkanlage aus dem 18. Jahrhundert, mit dem 1990 eröffneten und liebevoll gestalteten **Dorfmuseum [1]**. 2018 wurde hier ein Mehrgenerationenplatz eingerichtet, der das muntere Dorfleben widerspiegelt.

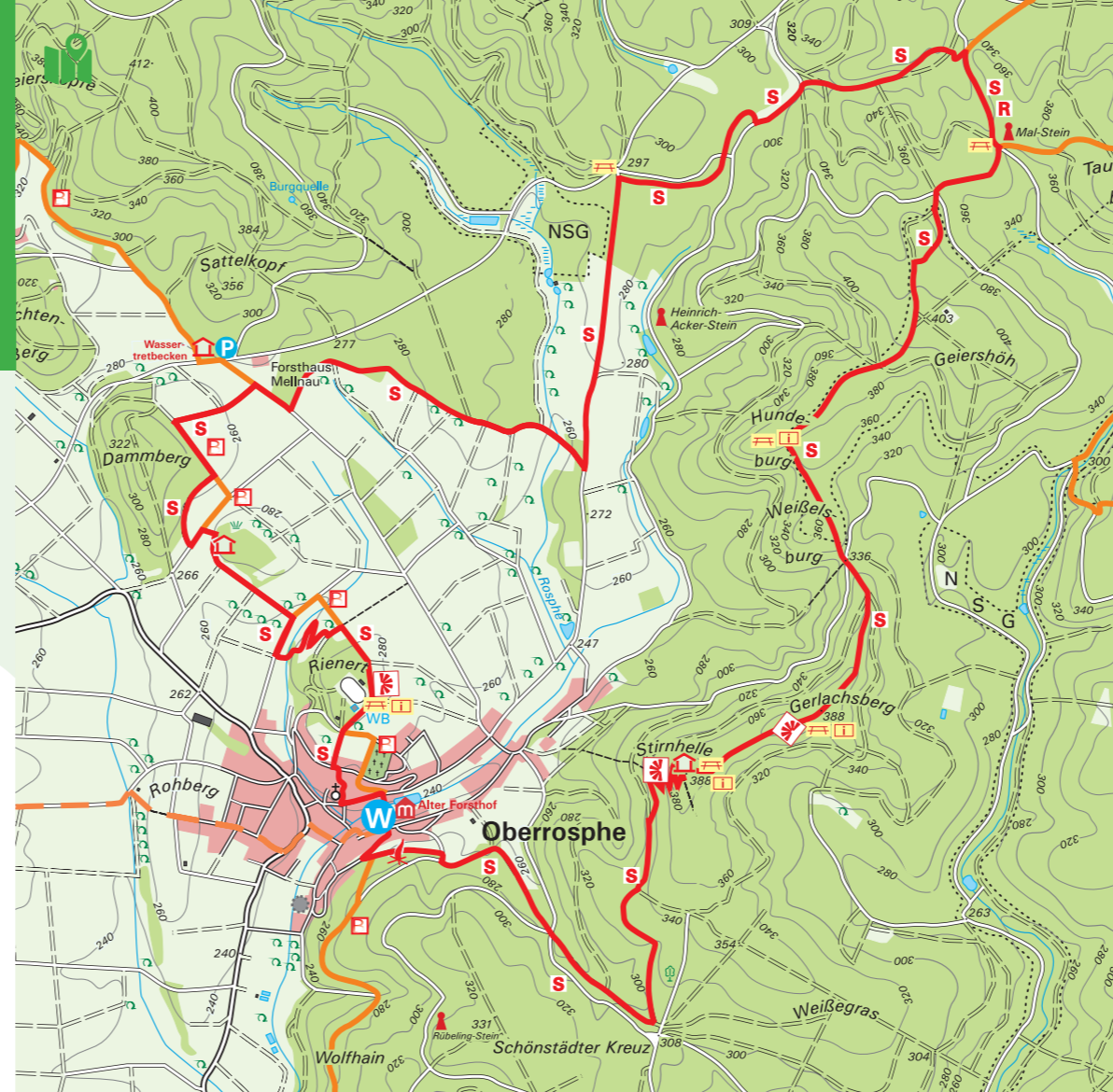


1

Oberrospe, ein Stadtteil von Wetter (Hessen), wurde 800 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt. Selbst den Kelten war dieser Ort ein Begriff – sie nannten ihn „roos-ffa“, was so viel wie „sumpfiges, fauliges Wasser“ bedeutete.

Sumpf und Wasser ist tatsächlich bei dieser Wanderung durchaus ein Thema, doch zunächst geht es an der Kirche entlang zu dem ersten Aussichtspunkt „Am Rienert“, der den Blick auf das gegenüberliegende Waldgebiet freigibt und somit auf die namensgebende Erhöhung „Stirnhelle“, die am Ende der Tour erwandert wird. Diesen Blick kann in Ruhe genießen, wer sich auf der nun folgenden **Wellen-Bank [2]** niederlässt. Verlockend erholungsfördernd ist die Lage (im wahrsten Sinne des Wortes), doch die Fortsetzung der Wanderung lohnt sich!

Der weitere Weg passiert das noch heute betriebene Forsthaus Mellnau und führt am **Waldsaum [3]** entlang zu einem Naturhöhepunkt auf der Stirnhelletour: über einen kleinen Abstecher erreicht man nach 300 m das Naturschutzgebiet „Krämersgrund“. Wie in so einigen vermoorten Talzügen des Burgwalds trifft hier Waldgebiet auf Quellbäche der Rosphe und begünstigt so die Existenz verschiedener Moortypen mit einer äußerst vielfältigen Fauna und Flora. Zu den seltenen Pflanzen- und Tierarten, die sich hier angesiedelt haben, gehören die Sumpf-Calla und die Gefleckte Heidelibelle.



Zeichenerklärung

- Stirnhelletour
- sonstiger Qualitätswanderweg
- Verbindungsweg
- W Wanderportal/ Ausgangspunkt
- i Informationspult
- g Sitzgruppe
- A Aussichtspunkt
- wichtige Straße
- innerörtliche Straße
- befestigter Weg
- unbefestigter Weg
- Pfad, Fussweg
- Schutzgebietsgrenze
- Siedlung
- Wald, Gehölz
- Freiland
- ~ Bach
- M Museum
- H Schutzhütte
- B Buschwerk, Heide
- T Baum, Baumgruppe
- 267 Höhenpunkt
- 320 Höhenlinie mit Höhenangabe

0 250 500 m

Anreise mit ÖPNV

ab Wetter, Haltestelle Tannenweg Buslinie 61 bis Oberrospe-Wolfshain ca. 5 min Fußweg Mehrgenerationenplatz/Dorfmuseum.

Anreise mit Pkw

Wanderparkplatz beim Mehrgenerationenplatz, Blaues Lenchen, 35083 Wetter-Oberrospe

Infos



Märchenhafte Tagestouren auf höchstem Niveau zu sagenhaften Natur- und Kulturplätzen des Burgwalds und Ederberglands, das bietet das Wandermärchen Burgwald-Ederbergland mit 21 Rund- und 2 Streckenwegen. www.wandermärchen.eu

S

Start- & Zielpunkt	Festplatz Wetter-Oberrospe
Streckenlänge	13,2 km
Dauer	3,5 Stunden
Höhenlage	240 - 400 m üNN
Schwierigkeitsgrad	mittel
Laufrichtung	im Uhrzeigersinn

Details und GPS Daten:
www.marburg-tourismus.de/Stirnhelle

Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel: +49 (0) 6421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de



Öffnungszeiten Tourist-Information
Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr



prämiiert mit dem Deutschen Wandersiegel

